



## Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.

DGS e.V. c/o ZIS / UKE Martinistr. 52 20246 Hamburg

### Vorstand

Prof. Dr. Markus Backmund (1. Vorsitzender)  
Christel Lüdecke (stellv. Vorsitzende)  
Prof. (apl.) Dr. Ulrich Preuß (stellv. Vorsitzender)  
Dr. Maurice Cabanis  
Dr. Konrad Isernhagen  
PD Dr. Tim Neumann  
Dr. Tobias Rüther  
Dr. Katharina Schoett  
Stephan Walcher

An die Mitglieder der DGS

### DGS e.V.

c/o Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS)  
der Universität Hamburg  
Martinistr. 52, 20246 Hamburg  
Telefon: +49 40 741 05 42 21

Email: [info@dgsuchtmedizin.de](mailto:info@dgsuchtmedizin.de)  
Home: [www.dgsuchtmedizin.de](http://www.dgsuchtmedizin.de)

06.04.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona Pandemie macht mit ziemlicher Sicherheit auch vor unseren Patienten nicht halt, Drogengebraucher haben oft chronische Atemwegserkrankungen und gehören somit zu der besonders gefährdeten Risikogruppe. Die meisten Praxen, die Substitutionstherapie anbieten, haben entsprechend reagiert und gemäß den Empfehlungen der QS-Kommissionen und der DGS ([https://uploads-ssl.webflow.com/5cb4802629b25d04a5fdf5f0/5e74e04de856fabcf3ccb75\\_Sars\\_DGS\\_1.pdf](https://uploads-ssl.webflow.com/5cb4802629b25d04a5fdf5f0/5e74e04de856fabcf3ccb75_Sars_DGS_1.pdf)) geeigneten Patienten verlängertes take-home gewährt.

Allerdings bedingt eine verlängerte take-home Gabe den Wegfall der extrabudgetär abzurechnenden Zi. 01950 und 01951 EBM, der durch Ansatz der Zi. 01949 (take-home Ziffer) in keiner Weise abgefördert werden kann. Etliche Praxen, in denen Substitutionstherapien angeboten werden, werden hierdurch existentiell bedroht, was die ohnehin schon angespannte Versorgungslage bei der Substitutionstherapie weiter verschärfen wird. Bei Wegfall von sieben Tagen Einnahme unter Sicht ergibt sich ein Minus von ca. 50,00 € pro Patient und Quartal.

Der Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn hat in seinem Schreiben an die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zugesagt, „gemeinsam mit der KBV gesetzliche Maßnahmen zu prüfen, um die Nachteile, die aufgrund eines durch COVID 19 eingeschränkten Praxisbetriebes entstehen, auszugleichen. Die genannten Probleme werden erst in voller Härte im nächsten Quartal zu Buche schlagen, allerdings dürften deutliche Einbußen bereits jetzt spürbar werden.

Die DGS ist bemüht, die KV'en für diese Problematik zu sensibilisieren und ggf. Regelung für einen Ausgleich anzuregen. Dafür benötigen wir aber von Ihnen – liebe Mitglieder\*innen und Kollegen\*innen – Informationen und Argumentationshilfen. Wir bitten Sie daher herzlich, nach Abschluss der Quartalsabrechnung 1/20 eine Vergleichsstatistik zum Quartal 1/19 bzgl. der Ziffern 01949 - 52 durchzuführen und uns mitzuteilen. Zudem teilen Sie uns bitte mit, ob aus Ihrer Sicht die Einbußen für ihre Praxis existenzgefährdend sind und welcher regionalen KV Sie angehören. Bitte bei Gemeinschaftspraxen oder Ambulanzen jeweils nur einen Fragebogen gemeinsam ausfüllen. Die Fragen habe ich unten zusammengefasst.

Selbstverständlich werden wir ihre Angaben vertraulich behandeln, wir können aber nur mit nachprüfbaren Zahlen unsere berechtigten Anliegen vertreten.

Vorstand:  
Prof. Dr. Markus Backmund  
Dr. Christel Lüdecke  
Prof. (apl.) Dr. Ulrich Preuß

Bankverbindung:  
DGS e.V.  
Commerzbank  
IBAN: DE 78 5008 0000 0450 428 800, BIC: DRESDEFFXXX

Steuer-Nr. 17/412/01859  
UST-IdNr. DE 114 103 514

1. Wie viele Patienten substituieren Sie (bei Gemeinschaftspraxen gemeinsam beantworten)  
 Quartal 1/19: \_\_\_\_\_ Quartal 1/20: \_\_\_\_\_
2. Sind Sie Einzelpraxis ☐ Gemeinschaftspraxis ☐ Ambulanz ☐
3. Substituieren Sie nach dem Konsiliarverfahren? Ja ☐ Nein ☐
4. In welchem KV Bezirk praktizieren Sie? \_\_\_\_\_
5. Wie oft rechneten Sie nachfolgende EBM Zi. ab?

|           | Quartal 1/19 | Quartal 1/20 |
|-----------|--------------|--------------|
| Zi. 01949 |              |              |
| Zi. 01950 |              |              |
| Zi. 01951 |              |              |
| Zi. 01952 |              |              |

6. Betrachten Sie ggf. den coronabedingten Verlust bei der Abrechnung der Substitutionsziffern für Ihre Praxis als existenzbedrohend? Ja ☐ Nein ☐
7. Rechnen sie im 2. Quartal 2020 mit weiteren ggf. existenzbedrohenden Verlusten bei der Substitutionsabrechnung? Ja ☐ Nein ☐
8. Könnte Sie der coronabedingte Rückgang bei der Abrechnung der Substitutionsziffern evtl. in naher Zukunft veranlassen, die Substitutionstherapie in Ihrer Praxis zu beenden?  
 Ja ☐ Nein ☐
9. Hat Ihre KV bereits ein System eingerichtet zur Meldung von Umsatzeinbußen?  
 Ja ☐ Nein ☐

Viele Grüße und vielen Dank für ihre Mühe, bleiben Sie gesund und viel Kraft für die kommenden Wochen,

Ihr DGS Vorstand

Kontaktanschrift: [isernhagen@gpg-koeln.de](mailto:isernhagen@gpg-koeln.de)